

Glaßbrenner, Adolf: Die Zwitter und die Zitterer (1843)

- 1 Die Zwitter und die Zitterer,
- 2 Die zischelten zusammen,
- 3 Ob's schon zur Zeit sei, die Censur
- 4 Aus Deutschland zu verdammen.

- 5 Der Erste sagt', es müsse gehn;
- 6 Der Zweite sprach: es macht sich;
- 7 Der Dritte setzt die Brille auf
- 8 Und hat erst noch bedacht sich.

- 9 Die Zwitter und die Zitterer
- 10 Sie disputirten leise;
- 11 Sie schloßen Thür und Fenster zu,
- 12 Und das war äußerst weise.

- 13 Der Vierte sprach: seid nicht zu schnell!
- 14 Hübsch vorsichtig, ihr Leutchen!
- 15 Es ist noch manches Hinderniß
- 16 Für solch Ziel zu beseit'gen!

- 17 Da dachten gleich die Zwitter nach
- 18 Den letzten Interdicten;
- 19 Die Zitt'rer aber sahen sich
- 20 Bedenklich an und nickten.

- 21 Der Fünfte sprach: 's ist noch nicht Zeit;
- 22 Die Fürsten sind dagegen!
- 23 Die beiden Letzten wollten sich
- 24 Die Sach' noch überlegen.

- 25 Sie zankten leis' und zischelten,
- 26 Die Zitt'rer und die Zwitter;
- 27 Sie sahen scheu und duckten sich

28 Wie Schafe beim Gewitter.

29 Ein Secretair, der räuspert' sich:
30 Da fuhr'n sie auseinander;
31 Sie hatten einen Schreck gekriegt,
32 Und zitterten selbander.

33 Die Zwitter und die Zitterer,
34 Sie schwiegen nicht sehr lange;
35 Doch ward bei dem Politisirn
36 Den Meisten angst und bange.

37 Sie zischelten und zankten leis',
38 Auf daß es Niemand höre;
39 Ob die Gedankenfreiheit jetzt
40 Schon einzuführen wäre.

(Textopus: Die Zwitter und die Zitterer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36967>)